

Like a warrior

Wenn Krieg die einzige Möglichkeit ist, zu überleben...

Von Raen

Kapitel 5: Die Ausbildung beginnt

//Streicher//

Ich zuckte aus dem Schlaf. Der Traum den ich gehabt hatte, war mehr als seltsam gewesen. Finsternis...nur Finsternis und ein kleines Licht. Eine einzelne, kleine Flamme in einer großen bedrohlichen Dunkelheit, aus der es kein Entkommen gibt. Obwohl ich diesen Traum in letzter Zeit fast jede Nacht träumte, war es immer wieder seltsam davon zu erwachen. Ich kann die Hitze der Flamme und die Kälte der Schwärze spüren. Doch dieses mal war es anders als sonst. Die Flamme wurde größer, breitete sich in alle Richtungen aus und ihre Hitze brannte unerträglich auf meiner Haut, bis ich erwachte. Aber auch jetzt war es nicht besser. Mein Kopf schmerzte und mein Körper war verspannt. Wo war ich eigentlich? Ich sah mich um. Blöde Idee, denn ich saß auf einem Baum und war drauf und dran runter zu fallen. Schnell packte ich den Ast über mir und hielt mich fest. Was ist denn nur mit mir los? Ich bin doch sonst nicht so tollpatschig! Kaum wache ich auf, falle ich fast von einem Baum und den Tag davor schaffe ich es nicht einmal mich vor einem kleinen Mädchen zu verstecken...

Jetzt fällt mir auch wieder ein warum ich hier oben bin: Gestern Abend hab ich mich hier hin gesetzt und über Raen nachgedacht, aber meine Überlegungen haben mir nicht wirklich etwas gebracht. Alles deutet darauf hin, dass sie die Eine ist, aber irgendwie spricht auch alles dagegen.

Da ich nichts zu tun hab, beschloss ich ein Stück durch den Wald zu laufen. Der Herbst dieses Jahr war ungewöhnlich warm, aber die Blätter der Bäume waren bereits bunt und fielen von den Ästen. Die Sonne stand hoch am Himmel und die Mittagsstunde rückte näher. Ich genoss es, einfach mal nur spazieren zu gehen ohne aufpassen zu müssen, dass hinter dem nächsten Baum ein Ork lauert, der mir den Kopf abschlagen will. So laufe ich eine ganze Weile Ziellos immer grade aus, zwischen den Bäumen hindurch, bis ich hinter mir plötzlich eine Stimme höre:

"Ich hätte nicht gedacht, dass Ihr wirklich wieder her kommt." ich wirbele herum und da sitzt sie auf einem Ast und grinst mich schelmisch an. Wie macht sie das nur? Niemand, außer den Elben, kann sich an mich heranschleichen, ohne das ich es merke und ihr gelinkt das gleich zwei mal! Ich muss wirklich besser aufpassen. Aber wie meint sie das mit 'wieder her kommen'? Ich schaue mich um und merke, dass ich auf der gleichen Lichtung stehe, an der ich sie gestern schon getroffen hatte. Anscheinend bin ich bei meinem 'Spaziergang' unbewusst wieder hier her gelaufen.

Na toll! Aber na gut, dann versuche ich es halt ein zweites Mal.

//Raen//

"Ich hab nichts Besseres zu tun. Kommt mit!" er winkt mich hinter sich her.

"Ja klar." meine ich leise, verdrehe die Augen und springe vom Ast. Er führt mich in den Wald, wir gehen weitab von den Straßen. Nach ca 2 Meilen bleibt er auf einer kleinen Lichtung stehen und schaut sich um.

"Das müsste weit genug weg sein." sagt er nachdenklich und dreht sich dann zu mir um.

"Weit genug wofür?" frage ich misstrauisch.

"Ich will wissen was Ihr könnt. Gestern hab ich geprüft wie gut Ihr kämpfen könnt und heute..." er zögert

"Jaaaaa?" frage ich etwas genervt und neugierig zugleich.

"Naja, um zu überleben muss man viele Dinge können. Zum Beispiel kämpfen, um sich zu verteidigen oder jagen um sich zu ernähren, Feuer machen ist auch wichtig und auch einen Unterschlupf zu finden wäre hilfreich. Könnt Ihr davon irgendwas?" ich überlege kurz.

"Ich hab mal gesehen wie jemand mit Stöcken Feuer macht..."

"Ist das alles?" fragt er spöttisch

"Wie ich 'kämpfe' habt Ihr ja gestern schon gesehen, wenn man jagen will kann man eine Falle bauen oder mit Pfeil und Bogen versuchen, etwas zu erschießen... naja und als Unterschlupf kann man eine Höhle benutzen oder auf einem Baum schlafen..."

"Also wenn ich es kurz mache, dann könnt Ihr nichts davon?" es war etwas deprimierend wenn er das so sagte, aber Recht hatte er ja.

"Ja." murre ich

"Tolle Voraussetzungen." murmelt er leise

"Hey!!! Ihr habt auch mal angefangen!" fahre ich ihn wütend an

"Ist ja gut, ist ja gut, seid nicht gleich eingeschnappt! Ihr habt eben doch gesagt, das Ihr mal gesehen habt wie jemand mit Stöcken Feuer macht, oder?" ich nicke knapp

"Gut dann versucht mal, ob Ihr das so hinkriegt."

"Okay." ich hebe zuerst einen ca 30cm langen, graden Stock und ein kleineres, breites Stück Holz vom Boden auf, dann sehe ich mich suchend um.

//Streicher//

Während Raen die Sachen zusammensucht, die sie braucht, hab ich mich an einen Baum, am Rand der Lichtung gesetzt und sehe weiter zu was sie macht. Der Anfang ist gar nicht so schlecht, trotzdem fehlt ihr noch eine Sache...Es ist lustig zu sehen wie sie sich den Kopf zerbricht. Soll sie wirklich die Eine sein?

//Raen//

Am Rand der Lichtung entdecke ich endlich das, was ich gesucht hatte. Ich laufe auf den Fleck trockenes Gras zu und reise eine Hand voll heraus.

Kurz darauf sitze ich auf dem Boden, in der Mitte der Lichtung. Mit einem Stein habe ich eine kleine Kerbe in das breitere Stück Holz geschnitzt und mit einem Messer, das ich mir kurzzeitig von Streicher geborgt hatte (obwohl ich ihn dazu erst überreden

musste), hab ich den Stock an einer Seite etwas angespitzt. Ich nehme den Stock zwischen meine Handflächen, stelle ihn in die Kerbe und drehe ihn dazwischen so schnell ich kann...

Nach 10 Minuten in denen sich nichts getan hat, sehe ich zu Streicher, der mich die ganze Zeit beobachtet hat. Sein Gesicht wird von einem leichten Grinsen geziert. Es war nicht höhnisch wie ich eigentlich erwartet hatte, ich hätte es aber auch nicht entziffern können und obwohl er grinste lag eine winzige Spur von Sorge in seinem Gesicht. Als er merkt das ich ihn ansehe schüttelt er leicht den Kopf, als wolle er seine Gedanken verjagen.

"Ihr habt gut angefangen,...", er kommt auf mich zu und setzt sich neben mich, "...aber es ist noch zu langsam und Ihr müsst die Hände nach unten bewegen, seht Ihr?" und tatsächlich sieht man bei ihm, schon nach wenigen Minuten den ersten Rauch.

"Legt das Gras dazu!" weist er mich an. Die Funken springen sofort auf das trockene Gras über und Streicher bläst leicht darauf, bis eine kleine Flame entstanden ist, dann legt er darüber ein wenig Holz ...

Den Rest des Tages hat mir Streicher gezeigt wie man mit Pfeil und Bogen jagt und mit mir das Kämpfen mit dem Schwert geübt. Jetzt sitzen wir beide völlig fertig (mehr ich, als er) am Feuer.

"Seid Ihr eigentlich immer nur hier?" frage ich, ein langes Schweigen brechend.

"Wie meint Ihr das?"

"Naja, seid Ihr immer nur hier, in der Nähe von Bree, unterwegs oder reist Ihr auch mal irgendwo anders hin?"

"Eigentlich bin ich nie hier in Bree. Für gewöhnlich wandere ich nördlich von Mitteleerde durch die Wälder, aber in letzter Zeit hatte ich oft im Osten zutun und war auch immer mal hier in der Gegend unterwegs...Und Ihr?"

"Was soll mit mir sein?"

"Na wart Ihr schon immer hier in Bree oder habt Ihr mal woanders gelebt?" ja hab ich. Aber ich kann ihm schlecht sagen wo ich herkomme. Außerdem wie soll ich ihm das erklären? Sagen das ich aus der 'realen' Welt komme? Für ihn ist das hier die reale Welt!

"Butterblüm hat mich vor einer Woche vor dem Gasthaus gefunden und sozusagen aufgenommen." nach diesem Satz schweige ich.

"Das beantwortet nicht meine Frage." sagt er schließlich

"Wart Ihr davor schon in Bree?" ich schüttele bloß den Kopf.

"Wo wart Ihr dann?" er lässt einfach nicht locker.

"Ich will nicht darüber sprechen Streicher, aber mir fällt grade ein das ich Euch die ganze Zeit schon, nach eurem richtigen Namen fragen wollte. Ihr heist sicher nicht wirklich 'Streicher', oder?" ja, Strategischer Rückzug! Schnelle Themawechsel sind immer gut. Er sieht nachdenklich aus.

"Hier in Bree und in der Umgebung nennt man mich Streicher, aber wie ich richtig heiße werde ich Euch noch nicht verraten."

"Ok." wirklich seeeehr aufschlussreich, aber wenn er es nicht sagen will, muss er auch nicht. Er sieht mich etwas verwundert an.

"Wirklich? Kein Protest? Ich dachte eigentlich, das Ihr mir jetzt Löcher in den Bauch fragt." jetzt bin ich es die verwundert aussieht.

"Warum sollte ich das machen?"

"Das hab ich mich auch schon gefragt. So neugierig wie Ihr seid, hatte ich damit gerechnet."

"Moment mal! Wer von uns beiden wollte denn eben unbedingt wissen wo ich herkomme?" kurz sehen wir uns an, dann lachen wir, wie auf Kommando, laut schallend los.

"Da habt Ihr allerdings Recht." bringt er immer noch leicht prustend heraus.

Die ernste Stimmung von eben, war wie weggeblasen. Stattdessen unterhielten wir uns über alles mögliche, dabei entlockte ich ihm immer wieder unauffällig in paar kleine Sachen aus seiner Vergangenheit. Er scheint ein recht spannendes Leben gehabt zu haben. Aber ich glaube er erzählt mir das nur um etwas von mir zu erfahren, aber jedes mal wenn es um mich ging, machte ich dicht und sprach irgendein anderes Thema an. Danach sah er immer etwas enttäuscht aus, fragte aber nicht weiter. So verstrichen schnell ein paar Stunden. Es war zwar schon dunkel, aber das störte uns beide nicht. In einem Moment in dem wir grade beide schwiegen, (entweder weil wir kein Thema mehr wussten über das wir uns unterhalten könnten oder weil wir beide mal wieder zu Atmen kommen mussten) fragte ich etwas was mir schon die ganze Zeit durch den Kopf flog:

"Bleibt Ihr eigentlich hier in der Gegend oder geht Ihr woanders hin?"

"Warum wollt Ihr das wissen?"

"Naja also ich wollte fragen ob..."

"Ja?"

"...ob Ihr mich dann vielleicht mitnehmen könnt, weil..."

"Weil?" weil ich keine Lust hab den Rest meines Lebens hier fest zu sitzen!? Wäre gelogen.

"Eigentlich weiß ich nicht warum ich unbedingt mitkommen will."

"Habt Ihr wirklich keinen Grund?"

"W-wartet, hab ich das grade laut gesagt?" warte, hab ich DAS jetzt auch noch laut gefragt?

"Ja habt Ihr." er sah aus als stünde er kurz vor einem weiteren Lachanfall. Ich hingegen ärgere mich grade wahnsinnig über mich selbst.

"Eigentlich spricht nichts dagegen." meint er nach einem kurzen Schweigen und meine Laune wird augenblicklich besser. Ich schaue ihn erwartungsvoll an.

"Ihr lernt schnell. Ich habe Euch bloß einmal gezeigt wie man ein Feuer macht und beim zweiten mal habt Ihr es ganz allein geschafft." während er das sagt deutet er auf das Feuer, welches schon langsam abbrennt.

"Außerdem werde ich nie weiter als 200 Meilen von Bree entfernt sein weshalb ihr auch immer zurück könnt, wenn ihr wollt..." er schweigt kurz, als würde er nachdenken.

"...Aber ich zweifle daran, das Ihr das körperlich schafft. Das Leben als Waldläufer ist hart und Ihr seid es nicht gewöhnt." und ist er dahin, mein kleiner Funke Hoffnung.

"Aber das heist nicht das Ihr es nicht lernen könnt." meine Augen leuchten erneut auf. Er seufzt und sieht mich dann an.

"Wir können es versuchen, aber ich garantiere für nichts!" gibt er schließlich nach. Ich bin kurz davor ihm um den Hals zu fallen, lasse es dann aber doch lieber.

"In zwei Tagen erwarte ich Euch bei Sonnenaufgang am Stadttor, aber wenn Ihr nicht da seid gehe ich ohne Euch! Morgen könnt Ihr euch ausruhen"

"Einverstanden!" sage ich und will schon wieder Richtung Stadt, drehe mich aber nochmal um.

"Kann ich Euch eigentlich duzen? Es ist zwar seltsam Euch Streicher zu nennen, aber diese höfliche Anrede ist irgendwie nervig."

"In Ordnung, aber nur wenn ich zu Euch auch Du sagen darf."

"In Ordnung." sage auch ich, drehe mich um und laufe los, doch da spricht er noch einmal:

"Raen?"

"Ja?"

"Bree liegt in der Richtung." er deutet hinter sich.

"Oh...ok." ich drehe mich um und laufe an ihm vorbei.

//Streicher//

"Obwohl..." murmele ich leise. Vielleicht ist es besser, wenn ich mitkomme...

Ich trete das, inzwischen nur noch sehr kleine Feuer aus und gehe ihr mit schnellen Schritten hinterher. Zum Glück leuchten die Sterne diese Nacht hell, so das ich sie schnell gefunden habe. Auf mein Gehör hätte ich mich in diesem Fall, wohl nicht verlassen können. Sie ist fast so leise, wie eine Elbe. Nach wenigen Sekunden hab ich sie eingeholt.

"Was macht Ihr denn hier?" fragt sie ein wenig verblüfft.

"Wollten wir die höfliche Anrede nicht lassen?" fragt er belustigt.

"Ja, stimmt."

"In letzter Zeit ziehen dunkle Gestallten durch das Land,..." ,erklärt er, "... außerdem wollen wir doch nicht das du wieder einfach umfällst, oder?" beim letzten Teil grinst er mich an.

"Ich bin nicht einfach 'umgefallen!'" meine ich etwas eingeschnappt.

"Ach nein? Und was ist dann passiert?" fragt er immer noch grinsend.

"Weiß ich immer noch nicht!" so langsam nervt mich dein ständiges Gefrage!

"Woher willst du dann wissen, das du nicht einfach umgefallen bist?"

"Das weiß ich nicht, aber was ich weiß ist, das du es auch nicht gesehen hast!"

"Woher willst du das wissen?"

...

So ging das weiter bis wir am Stadttor angekommen sind. Der Nachtwächter hat mich ohne weiteres reingelassen, da er mich bereits kennt und Streicher ist in der Zwischenzeit unauffällig über die Mauer geklettert, unter dem Vorwand, das ihn der Mann sowieso nicht rein lassen würde, weil man Waldläufern hier in der Gegend kein großes Vertrauen schenkt. Er geht auch erst eine kurze Weile nach mir ins Gasthaus, das um diese Zeit immer noch gut gefüllt war, um keinen Verdacht zu erwecken, das ich etwas mit ihm zu tun hab. Eine Strafpredigt von Butterblüm, weil ich den halben Tag nicht da war, konnte ich mir dann auch noch anhören, wobei Streicher dabei nur grinsend der hintersten Ecke saß und ich genervt die Augen verdrehte. Am Ende führte das dazu das mich die Müdigkeit übermannte, ich todmüde ins Bett fiel und sofort einschliefe.

Für alle die es nicht wissen:

1 Meile=1609 Meter